



[Reuters]

## Atheist, Marxist und Altkatholik

VON OLIVER PINK



Bei meinem Friseur, dem auch *Ingrid „Mausi“ Weck* und *Inge „Mausi“ Serafin* vertrauen (die Damen haben nicht nur denselben Kosenamen und die gleiche Frisur, sie sehen sich auch sonst sehr ähnlich), ums Eck steht das *Alte Rathaus*. Im leicht spiegelnden *Schaukasten* der *Altkatholischen Kirche*, die hier untergebracht ist, begutachte ich dann stets im Vorübergehen meine neue Frisur. Doch es war nicht der Haarschnitt, der mich diesmal stehen bleiben ließ. „Wir gratulieren unserem Gemeindemitglied Professor Alfred Hrdlicka zum 80. Geburtstag“ stand da im Schaukasten zu lesen, darunter ein Foto – der Jubilar mit einem altkatholischen Pfarrer.

*Alfred Hrdlicka*, der *Atheist* und *Marxist*, heimliches Mitglied der *Altkatholischen Kirche*! Kaum zu glauben. Noch die Haarfussel an Hemd und Kragen, habe ich zuhause sofort „Hrdlicka“ und „Altkatholiken“ geogogelt, und siehe da, vor vielen Jahren sprach der Meister einmal in einem Interview: „Ich schick’ hin und wieder einen netten Beitrag, ich bin auch nie ausgetreten, weil die Altkatholiken so was waren wie linke Katholiken.“

Das Leben ist voller Überraschungen. So bin ich bis vor kurzem auch davon ausgegangen, dass *Franjo Pooth*, Ehemann von Verona Feldbusch, südslawische Ahnen hat. Hat er aber nicht. Franjo ist die Abkürzung von *Franz-Josef*. Und die wohl unglaublichste Story seit langem war jüngst auch in dieser Zeitung nachzulesen: Es war der Bruder des deutschen Kunst-Russen *Ivan Rebroff*, der den Poeten und Piloten *Antoine de Saint-Exupéry* 1944 vom Himmel schoss.

Und sollten Sie eine Frisur wie „Mausi“ Weck und „Mausi“ Serafin wollen: *Salon Herold*, Stoß im Himmel 1, 1010 Wien. Auch *Hermine Fürnkranz* trifft man dort des Öfteren. Aber Vorsicht: Sie sieht den beiden Erstgenannten zum Verwechseln ähnlich.

---

Von Alfred Hrdlicka über Franjo Pooth bis Ivan Rebroff: Das Leben ist voller Überraschungen.

---

